

Ihre Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Dachau-Fürstentfeldbruck informiert



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie verändert unser Land. Das habe ich auch bei meiner Sommerradltour gemerkt. Ich habe die parlamentarische Sommerpause genutzt, um verschiedene Einrichtungen in den Landkreisen Dachau und Fürstentfeldbruck zu besuchen: Unternehmen, soziale und ehrenamtliche Vereine, landwirtschaftliche Betriebe, Infrastrukturprojekte und viele weitere. Eines ist dabei besonders klar geworden: Die Auswirkungen der Pandemie sind überall bemerkbar. Unternehmen bringen hier bei uns im Wahlkreis die Digitalisierung voran, um die Zukunft des Lernens und Arbeitens zu gestalten. Landwirtschaftliche Betriebe haben die lokale Versorgung aufrecht erhalten. Soziale Einrichtungen haben Menschen in schwierigen Situationen beigegeben. Über einige dieser Begegnungen möchte ich in diesem Magazin berichten. Zu den einzelnen Stationen bin ich mit dem Radl gefahren und habe mal wieder gesehen, was wir für eine schöne Heimat haben! Und auch, wenn draußen schon langsam die Blätter von den Bäumen fallen - eine Radltour lohnt sich auch im Herbst.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und vor allem Gesundheit!

*Ihre Katrin Staffler*

## Beerengarten Rothschaige



Die regionale Lebensmittelversorgung ist extrem wichtig, das wissen wir nicht erst seit der Corona-Krise. Der Gutshof Rothschaige besteht mittlerweile seit über 100 Jahren und neben einem

Verkaufsstand kann man die angebauten Früchte auch selbst ernten – regional, saisonal und somit wirklich nachhaltig! Und das Beste ist: Sie schmecken fantastisch!

## Räuber-Kneißl Museumshütte Sulzemoos

Der Räuber-Kneißl Radweg führt durch verschiedene Orte. Ein Highlight ist aber sicher die Räuber-Kneißl Museumshütte in Sulzemoos! Hier kommen Natur, Sport, Kultur und Geschichte zusammen – ein tolles Ausflugsziel!

Bei der Gelegenheit habe ich außerdem Johannes Kneidl, den Bürgermeister von Sulzemoos, getroffen und über aktuell anstehende Projekte und Herausforderungen für Kommunen durch die Corona-Pandemie gesprochen.



## Klass Filter GmbH Türkenfeld



Zugegeben: Zum Unternehmen Klass Filter in Türkenfeld musste ich nicht weit fahren. Dafür habe ich natürlich einen kleinen Schlenker gemacht! Allerdings wäre der Besuch beim Vorreiter für Filtersysteme auch eine Wanderung quer durch den Wahlkreis wert gewor-

sen! Ich habe zum Beispiel gelernt, wie wir Mikroplastik in Zukunft noch besser aus dem Wasser filtern können. Dieser Besuch hat einmal mehr gezeigt, dass Umweltschutz nicht ausschließlich durch Verbote, sondern gerade durch Innovationen gelingt!

## Bahnhof Buchenau

Eigentlich sollte bei meiner Sommerradltour das Fahrrad im Mittelpunkt stehen. In Buchenau habe ich eine kleine Ausnahme gemacht und konnte so sehen, wie erfolgreich die Modernisierung des Bahnhofes war. Dieser ist jetzt nämlich barrierefrei – eine gute Nachricht für alle Menschen mit

Rollstuhl, Kinderwagen, schwerem Gepäck oder (natürlich) Fahrrad. Mit diesem habe ich den neuen Aufzug direkt getestet – funktioniert einwandfrei! Außerdem verbessert auch eine Lärmschutzwand die Situation für die Anwohner.





## MicroNova AG Vierkirchen



Dass Homeschooling und Homeoffice in vielen Fällen gut funktioniert haben, liegt auch an Unternehmen wie MicroNova in Vierkirchen. Unter anderem wird hier nämlich an IT Software für Unternehmen und einem besseren Mobilfunk gearbeitet. Ich finde, wir

sollten diesen Schwung in der Digitalisierung mitnehmen, noch europäischer denken und uns somit noch besser vernetzen. Darum geht es doch letztendlich auch bei der Digitalisierung!

## KrisenInterventionsTeam (KIT) Gröbenzell

Einige Konsequenzen der Pandemie sind für alle sichtbar - zum Beispiel die Atemschutzmasken. Andere sind zwar nicht sichtbar, aber umso wichtiger. Das Team vom KrisenInterventions-Team in Gröbenzell hilft in beeindruckender Weise Menschen in ver-

schiedensten persönlichen Krisen. Noch beeindruckender ist, dass die Helfer all dies ehrenamtlich leisten. Vielen Dank für diese wichtige Arbeit und das große Engagement – nicht nur in Pandemiezeiten!



## Vogelbeobachtungsturm Kottgeisering



Die EU ist nicht nur in Brüssel, sondern auch in Kottgeisering! Der Vogelbeobachtungsturm wird nämlich von der EU gefördert. Dieser Ort im Ampermoos zeigt auch, wie wichtig Natur- und Artenschutz sind. Wir gehen davon aus, dass etwa 13 Prozent der Vogelarten bedroht und weitere neun Prozent gefährdet sind. Darauf haben

wir auch im Bundestag reagiert: Im diesjährigen Bundeshaushalt sind für das Bundesprogramm ‚Biologische Vielfalt‘ 44 Millionen Euro eingestellt – eine Verdopplung im Vergleich zu 2017! Aussichtstürme wie der in Kottgeisering schaffen eine Sensibilisierung für Groß und Klein.

## Intergenerative Anlaufstelle Bergkirchen

Die Corona-Krise ist eine Herausforderung für alle – ob jung oder alt. Es ist schon ungewöhnlich, die Menschen, die einem lieb sind, zu schützen, indem man Besuche vermeidet. So geht es zum Beispiel vielen Großeltern und Enkeln. Umso wichtiger, dass es auch in dieser Zeit Angebote wie die Intergenerative

Anlaufstelle in Bergkirchen gibt. Sie steht für soziale Teilhabe für alle und bietet auch Beratungsangebote. Vor Ort habe ich außerdem den Bürgermeister von Bergkirchen, Robert Axtner, getroffen, um über die kommunalen Herausforderungen zu sprechen.



## Das Radrätsel



- 1) Arbeiten daheim
- 2) Räuber und Namensgeber eines Radweges
- 3) Fahrradsitz
- 4) Transportmöglichkeit am Rad
- 5) Abk. Kriseninterventionsteam
- 6) Bürgermeister Bergkirchen
- 7) Naturschutzgebiet an der Amper
- 8) Kleinstteile aus Kunststoff
- 9) Sitz des Unternehmens MicroNova AG
- 10) Rollstuhlgängig

## Bleiben wir in Kontakt

Eine Sache ist mir bei meiner Arbeit als Bundestagsabgeordnete besonders wichtig: Ich bin überzeugt, dass gute Politik nur dann gemacht wird, wenn **Meinungen und Stimmungen** aus dem Wahlkreis mit die Grundlage meiner Arbeit in Berlin sind. Ich schätze es darum sehr, dass mir einige von Ihnen bereits zu verschiedenen Themen offen und ehrlich ihre Einschätzungen zukommen lassen. Ich möchte unterstreichen, dass ich hierauf auch in Zukunft großen Wert lege. **Also freue ich mich sehr auf Ihr Feedback**, egal ob per Mail, Brief oder auch im persönlichen Gespräch.

